

Iodocus Hoensteyn, *Prokurator des Deutschen Ordens an der Kurie, an den Hochmeister Ludwig von Erlichshausen. Der Papst habe NvK als Legaten mit der Ablassverleihung für die deutsche Nation beauftragt. Bericht über ein Gespräch mit NvK wegen des Ablasses für den Deutschen Orden und wegen des Preussischen Bundes.*

Or., Pap.: BERLIN, *Geb. StA, OBA, I a 42.*

Erw.: Maschke, *Nikolaus von Cusa 412f. und 424f.*; Joachim-Hubatsch, *Regesta I 680 Nr. 10454*; Maschke, *Nikolaus von Kues 36 und 43f. (Neudr. 125f. und 132).*

Wie er dem Hochmeister schon geschrieben habe, sei er guter Hoffnung gewesen, den Ablass des Heiligen Jahres bis Jahresende vom Papsie zu erlangen. Zo hab ich sunderlich myt holfe des erwerdigen heren unde vatirs cardinal sanct Peters etczwan genant Nicolaus de Cusa bey unserm heiligen vatir dem pobst den gedochten applas getraulichen gebeten vor den orden und undirßosen, alz is unser heilger vatir in das kortcze durch sulch
5 anbringen und bete beweget und hõt den gnanten heren cardinal sanct Peters gemachet czum legaten de
latere obir die gantze dÛtsche nationen unde gewald gegeben, sulchen applas disses gnodenrichen iars
methe czu telen obir die gantze deutsche natio, nicht alleyn am leben, sunder ouch am tode, mit veler andir
gewald, die ich nuen umme kortcze willen nicht schreiben kan. Doch weis her nicht, ab her yn Preußen
und czu euwern gnoden magk komen. Dar umme habe ich myt ym gereth unde befroget, ab her die gnode
10 an seyнем abewesen muchte mete telen und vorlenen. Dar czu hât myr seyне gnod geantwerth und ge-
sprochen, her moge is wol thun, unde ouch ab her yn Preußen nicht queme, wirt is euwir gnode an en besu-
chen, her gibt den applas. Ouch her gibt en euch mildlichen gerne und wirth en euwir gnaed und dem or-
den nicht vorsagen.

Gnediger lieber here. Ich habe euwern gnaden ouch vormols von dissem heren cardinal geschreiben,
15 wie her eyn offtrichtiger weiser kluger here ist unde hoet vele gesehen und mancherley irfarenheit. Ouch
ist her des ordens gutte gunner und grosser frunt, uff den euwir gnod mag grossen getrauwen setzzen.
Sulchs schreib ich dar umme, ab der bisschoff Siluensis itczunden in Preußen noch ynholdunge seyner
brieff unde befulunge die vorbyndunge der undirßosen nicht ufflosen und henlegen muchte, so mag euwir
gnoed en czuflucht haben czu dissem gnanten heren, dem die sachen wol bekand synt. Und czwivele nicht,
20 sal is ymand mogen thun, zo wirt her is ane czwivel mit hulfe gotis almechtiges wol czu wege brengen und
czum vorhofften ende brengen.¹⁾ Und umme des willen hab ich faste dar czu gerothen, alz viel ich muchte,
das her die reise hoet uff genomen und das unsir heilger vatir em sulch gewald gegeben hoet. Goet helff yo,
das alle sachen czum guden vorhofften enden quomen.

4 nach heilger noch einmal unsir heilger 12 Ouch unsicher und verbessert aus? 20 nach gotis getilgt des.

¹⁾ Die Legation des B. von Silves scheiterte vollkommen; Lüdicke, *Rechtskampf* 42f. Über die Hilfe, die NvK dann dem Orden zukommen ließ, s.u. *Acta Cusana II*|1, nachdem ein noch am 6. Januar 1451 an NvK ausgegangenes Schreiben des Hochmeisters den Kardinal nicht mehr in Rom erreicht hatte; s.u. unter diesem Datum.

NvK an Eb. Friedrich von Salzburg. Er teilt ihm seine Ankunft als Legat mit und setzt den Beginn eines nach Salzburg einzuberufenden Provinzialkonzils auf den 3. Februar fest.

Kop. (Mitte 15. Jb.): WIEN, *Nat.-Bibl., CVP 5426 f. 6v.*

Erw.: Zibermayr, *Legation 4*; Vansteenberge 108; Koch, *Briefwechsel 12 Nr. 66.*

Reveren^{mo} in Christo patri et domino domino Friderico archiepiscopo Salczburgensi amico nostro.

1-2 über dem Text: Außenadresse.

Reverendissime in Christo pater et domine singularissime. Multis bonis respectibus sanctissimus dominus noster papa Nicolaus quintus nos mittit legatum ad Almaniam cum facultatibus animarum salutem concernentibus, mandans ut provincialia concilia per Almaniam congregentur et omnia per nos agenda in eisdem prius discuciantur. Unde cum provincia Salczburgensis nobis primo loco occurrat, cui reveren^{ma} p. v. preesse dinoscitur, statuimus initium in Salczburga pro execucione nostrarum commissionum dandum fore et concilium provinciale tocius provincie Salczburgensis apostolica auctoritate pro die tercia februarii proxime futuri in Salczburga celebrari debere, in quo deo auctore vice summi pontificis presidebimus, ea que salutem animarum concernunt cum fratribus tractaturi. Velit igitur reveren^{ma} p. v. coepiscopis vestris subdite vobis provincie nostrum adventum et decretum provincialis concilii in vestra civitate Salczburgensi pro dicta die celebrandi quantocius intimare atque eosdem exhortari et, si opus videritis, nostra auctoritate precipere, ut pro illa die tercia per se concilio intersint, et ubi legitime excusati fuerint, quod tunc vicesagentes mittant, et ubi comode fieri poterit, pocius prima die februarii compareant et sacratissimum Purificacionis festum nobiscum agant, ut sequente die, minus ex itinere vexati, quicquid synodo interesse possint. Speramus in domino, dum nostram commissionem audiverint, eos magnam ex ea consolacionem recepturos. Copiam harum nostrarum litterarum vestris litteris coepiscopis dirigendis includere velitis. Nos eciam nullam aliam procuracionem quam domum cum utensilibus et salvum conductum pro triginta hominibus ac equis et rebus sine vestro gravamine a vobis exigimus. De aliis, que nobis necessaria erunt, nosmetipsi ex communi foro nobis providebimus. Datum Rome die octava decembris anno M^o cccc^o quinquagesimo.

N. cardinalis sancti Petri etc. manu propria subscripsi.¹⁾

¹⁾ Eb. Friedrich erhielt den Brief 1451 I 5 und berief am folgenden Tage seine Suffragane zur Synode; Zibermayr, Legation 4.

1450 Dezember 16 bzw. 17, Frankfurt.

Nr. 951

Bürgermeister und Rat von Frankfurt an den erwirdigsten in got vater und herren hern Niclas van gotlicher versehinge der heiligen kirchen zu Rome sancti Petri cardinale. Sie empfehlen ihm die ibrem Gesandten meister Iohan Quentin von Ortenberg, lic. in leg., anvertrauten wichtigen Angelegenheiten der Stadt.¹⁾

*Entwurf, Papierblatt: FRANKFURT, Stadtarchiv, St. Peter und Dreikönig (ehemals Ugb. C. 7) 26.
Erw.: Natale, Verhältnis 61.*

Gruß. Sie senden den Genannten hiermit als ibren Prokurator zum Papst, um für etlich unsere und der stede Fr. notdorfftige sachen zu biten und zu werben.²⁾ Darczu wir uwerer guten furdernis, rads und hulffe wol bedorffende sin. Sie haben dem Prokurator befohlen, deswegen den Kardinal anzugeben, und bitten diesen undertenclich und flehenlich, daz ir yn gnediclich und gunstlich wullet verhoren und in solichen unsern sachen uch furderlich irczeigen und behulfflich sin, domyde unser heiliger vater uns gnediclich versehen und solicher bete geweren wulle.³⁾ Der Kardinal möge sich in dieser Sache ibrer vollen Zwersicht gemäß gnediclich und gutwillig irczeigen.

(Unter dem Text:) Ad dominum Nicolaum de Cusa. Ad dominum Caruiale. Ad dominum Caldisen. Vel ad plures, sicut vos scitis.

(Es folgt die speziell für Kalteisen bestimmte Grußformel und Adresse:) Dem wirdigen herren doctor Heinrich (ich) Caldisen lerer der heiligen schrift und leser des heiligen bebstlichen hofes zu Rome usw.

(Am oberen Rand der Seite:) Iuxta istam formam concipiatis in Latino.⁴⁾